

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Klaus Gökén [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Ecke in einem Hof</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 751</p>
--	--

## Beschreibung

Bevor Andreas Achenbach als Student der Düsseldorfer Akademie 1832 in die Landschaftsklasse von Johann Wilhelm Schirmer wechselte und seine Malweise toniger wurde, übte er sich an der präzisen Erfassung von Architektur und Flächen und scheute dabei auch perspektivisch schwierige Kompositionen nicht. Mit überraschender Perfektion widmete er sich mit dieser Studie der Wiedergabe verschiedenster Materialien: Stein, Backstein, Holz Ziegel, Putz und dem gemusterten Stoff zur Abdeckung der Taubenhäuser. Diese Liebe zum Detail verleiht der kleinen Arbeit ihre Poesie und Liebenswertigkeit. Auch die Farbigkeit innerhalb einer schmalen Palette aus Rot-, Braun- und Grüntönen ist reich variiert, die drei Tauben setzen dem Bild gleichsam Glanzlichter auf.

Der Grund des Hofes ist nicht zu sehen und der Blick nach oben ist durch verschiedene Giebelflächen verbaut. Hauptmotiv sind die beiden schlichten Taubenhäuser. Die Blumentöpfe auf dem Bord rechts unten ergänzen die erstaunlich vielgestaltige Komposition. Wie so oft in diesem Genre wird die Studie, über ihren unmittelbaren Zweck hinaus bis ins Detail vollendet, zum autonomen Werk. Das kleine Format paßt nun zur nahsichtigen Enge des Motivs. Der Sinn für derlei Hofwinkel und ihre malerischen Werte entsprach der Lebenshaltung einer ganzen Generation, für die beschauliche Zurückgezogenheit und heimelige Nähe positive Werte waren. Man hat für diese Kunstauffassung auf den alten Begriff der Idylle zurückgegriffen. | Angelika Wesenberg

## Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 38,5 x 29 cm; Rahmenmaß: 50 x 42 x 4,5 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

1831

wer

Andreas Achenbach (1815-1910)

wo